



Simón Bolívar.

Von **Norbert Rehrmann.**
Wagenbach, Berlin.
240 Seiten, 19, 90
Euro.

Wie viele große Feldherren war auch

Simón Bolívar früh ein Pendler zwischen den Welten: Geboren in Caracás, ausgebildet in Deutschland und Frankreich, bereiste er Europa, bevor er zur Galionsfigur des südamerikanischen Aufstandes gegen die spanischen Kolonialherren wurde. Von Neu-Granada über Caracas und bis nach Bogotá eroberte er mit seinen Truppen Venezuela; nach einem ersten Scheitern wurde Bolívar schließlich zum ersten „Präsidenten auf Lebenszeit“ eines von Spanien unabhängigen Großkolumbiens und beteiligte sich maßgeblich am Befreiungskampf von Peru. Die Biografie von Norbert Rehrmann zeichnet nach, wie sich der „Libertador“ zunächst zum linken Diktator aufschwang und schließlich, als es ihm nicht mehr gelingen wollte, sein zersplittertes Herrschaftsgebiet zu einen, sich selbst aus allen politischen Ämtern entließ. Die lebhaft verfasste Analyse zeigt Simón Bolívar als einen von seinen Idealen geleiteten, aber brutalen Kämpfer, der heutigen lateinamerikanischen Regierungen mehr als Legende denn als Vorbild taugt.